Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 35

Artikel: Der über flüssig gewordene Alpenführer
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-427937

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

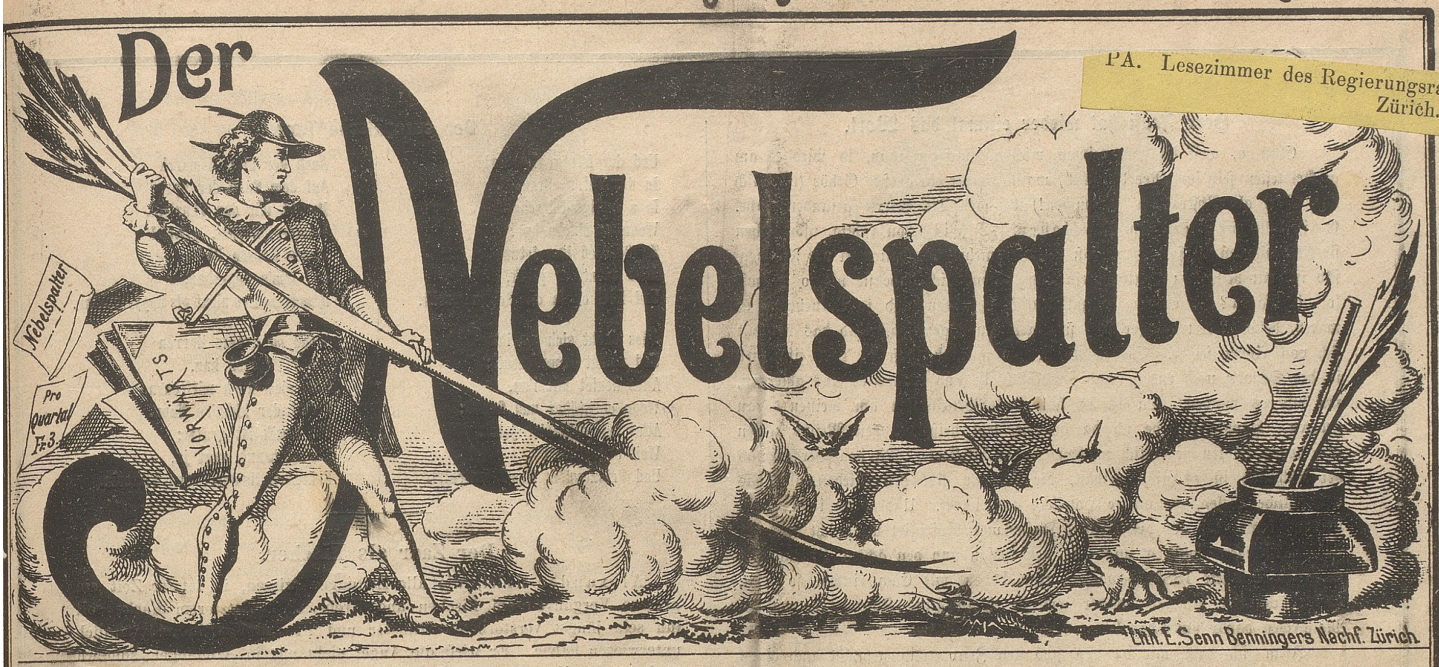
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1887 XIII Jahrgang N°. 35 27 August.

PA. Lesezimmer des Regierungsrathes, Zürich.



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Röthli. Expedition: Bahnhofstraße Nr. 98.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Der überflüssig gewordene Alpenführer.

(Monolog — im Hintergrund die Berge mit Alpenglühen.)

Der Mohr hat seine Pflicht gethan, der Mohr kann gehen!
Man nimmt jetzt einfach Dufour's Karte in den Sack,
Und gibt uns Alpenführern klüglich zu verstehen,
Dieß Gängelband sei nicht mehr Mode, nach Geschmack.
Mit stolzem Zeigefinger auf den Schweizerkarten
Hat Jeder schon das schrecklichste Schreckhorn passiert,
Und Jeder hat vor seinen kühnsten Gletscherfahrten
Als überwund'nen Standpunkt uns mit Hohn quittirt.
Sie wissen's besser als ein ungelehrter Führer,
Der Nichts versteht von Knuper, Muschelkalk und Gneis,
Sie schauen finsteraarhornhoch herab in ihrer
Weisheit auf uns und gehen nun allein auf's Eis!
Wir können halt nur Tritte in die Gletscher hauen
Und Pfade suchen über böse Schlünde hin,
Und halberstarrte Herrchen, die sich nicht mehr trauen,
Mit starker Hand an sicherm Seil hinüberzieh'n.
Wie wollt' ein ungeschulter Führer Kurven lesen,
Von höherer Klubistik eine Laus versteh'n?
Die kaum ein halbes Jahr beim A B C gewesen,
Und keine Spur von Keller's Karte je geseh'n?
Er kennt die Alpenkräuter nicht, die der Gelehrte
In laubfroschgrüner Büchse wie Kleinodien trägt.
Doch von der „Enzuen"wurz verlangt man auf der Fährte
Vom Führer manchen Schluck, der neu zu stärken pflegt.

Ist Einer Mitglied von dem Bergbesteigungsbunde,
Mitglied vom S. A. C., im Alpenrosenfrack,
Und glaubt', er geh' aus diesem Grunde nicht zu Grunde,
Ist er, wenn führerlos er ausglitscht, doch ein S—A—C!
Ein deutscher oder englischer Pedant, ein schnöder,
Ein Commis voyageur, der Alles besser kennt,
Manch ein verschrob'ner Pädagog, der noch viel blöder,
Sie machen Alles ohne Führer exzellent.
Nun gut! Sie sollen sich den Führerlohn ersparen
Und selber Pfadauffinder, selber Saumroß sein,
Wenn sie auf ewig in die Gletscherschrunden fahren,
Ruft man uns doch, um aufzusuchen ihr Gebein.
Wenn sie, des Wegs unkundig, auf der Jungfrau Höhen
Bädeker, Dufour oder Tschudi in der Hand,
Mit Angst und Zittern nach den rechten Pfaden spähen,
In Nebel eingehüllt sich nah'n der schroffen Wand;
Und wenn sie stürzen in die schauerliche Tiefe,
Hört eine Stimme man, mit Donnerwiederhall,
Als ob im Zorn der alte Berggeist riefe:
„Stets kommen Eitelkeit und Hochmuth vor dem Fall."
Der Falknis grollte sammt „Dreischwestern" und die hehre
„Jungfrau" im Alpenkranze mit erzürnter Stirn',
Die „Blümlisalp und Brenelis Gärtli" gaben einst die Lehre,
Wie Eitelkeit sich selbst bestraft auf hoher Firn!

-t-